

Geschäftsstelle:  
Dunantstraße 30  
48151 Münster

Telefon:  
(0251) 21 20 50  
Fax:  
(0251) 200 66 13

E-Mail: [info@lsv-nrw.de](mailto:info@lsv-nrw.de)  
Internet: [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de)

Münster, 10. Februar 2022



## PRESSEMITTEILUNG

### Unmut über Frage-Beschränkungen

Es ist inzwischen gute Tradition, dass im Vorfeld politischer Wahlen von vielen Verbänden, Gruppen und Interessensvertretungen so genannte "Wahl-Prüfsteine" bei den Parteien eingereicht werden. Auch die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) tut dies seit vielen Jahren. Umso größer sind dort in diesen Tagen Kopfschütteln und Empörung über die neuen engen und als undemokratisch empfundenen Vorgaben für solche Anfragen, auf die sich die Parteien vor der NRW-Landtagswahl verständigt haben.

"Diese als ‚Bitte‘ formulierten Beschränkungen sehen wir in erster Linie als Arbeitserleichterung für die Angefragten und keinesfalls als Hilfe für uns als Fragende", zieht der Vorsitzende des LSV, Jürgen Jentsch, Bilanz eines digitalen Austauschs darüber mit kommunalen Seniorenvertretungen aus allen fünf Regierungsbezirken.

Erstmals nehmen die Landesverbände der Parteien die Anfragen der Institutionen und Verbände ab 14. Februar nur noch digital über ein vier Wochen lang eingerichtetes Formular auf ihren jeweiligen Internetseiten entgegen. Dabei dürfen bis zu acht Fragen - jede höchstens 300 Zeichen lang - gestellt werden.

"Bei uns ist der Eindruck einer verkehrten Welt entstanden", so die Mitglieder des LSV-Vorstands: Denn eigentlich müsse der regelmäßige Austausch mit der Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle für die Parteien spielen. Zweifel daran hegt die LSV allerdings nicht allein wegen der neuen, als restriktiv empfundenen Vorgaben. Denn noch immer wartet die LSV-NRW zum Beispiel vergeblich auf erbetene Reaktionen aus der Landespolitik auf ihre 2019 verabschiedete, 'Recklinghäuser Resolution'. Darin ging es um die Vereinfachung des Zuwendungsrechtes, umso mehr Ehrenamtsarbeit zu ermöglichen.

Zwar nicht ganz so ernst gemeint sei der Vorschlag aus dem Vorstand gewesen, die Parteien möchten doch gleich Fragen zum Ankreuzen anbieten, doch der dahintersteckende Unmut sei überall im Lande spürbar, so Jürgen Jentsch. Er kündigt an, dass sich die LSV NRW natürlich wieder mit unterschiedlichen Formaten und in Kooperationen deutlich am Landtags-Wahlkampf beteiligen werde.

*Jürgen Jentsch*  
Vorsitzender